

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## SAUDI-ARABIEN

1973



Bestellnummer: 130300 – 730004

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau. . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	5
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	9
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	10
Gesundheitswesen . . . . .	11
Bildungswesen. . . . .	11
Erwerbstätigkeit . . . . .	12
Landwirtschaft, Fischerei. . . . .	13
Produzierendes Gewerbe . . . . .	15
Außenhandel. . . . .	16
Verkehr. . . . .	17
Fremdenverkehr . . . . .	19
Geld und Kredit. . . . .	19
Öffentliche Finanzen . . . . .	19
Preise und Löhne . . . . .	21
Sozialprodukt. . . . .	23
Zahlungsbilanz . . . . .	24
 Entwicklungsplanung. . . . .	 24
Entwicklungshilfe. . . . .	25
Quellenhinweis . . . . .	26

### A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	Std = Stunde
kg = Kilogramm	kW = Kilowatt
dt = Dezitonne (100 kg)	kWh = Kilowattstunde
t = Tonne	MW = Megawatt
mm = Millimeter	St = Stück
cm = Zentimeter	P = Paar
m = Meter	Mill. = Million
km = Kilometer	Mrd. = Milliarde
qm = Quadratmeter	JA = Jahresanfang
ha = Hektar	JM = Jahresmitte
qkm = Quadratkilometer	JE = Jahresende
l = Liter	D = Durchschnitt bei nicht
hl = Hektoliter	addierbaren Größen
cbm = Kubikmeter	JD = Jahresdurchschnitt
tkm = Tonnenkilometer	cost, insurance, freight
BRT = Bruttoregistertonne	cif = Kosten, Versicherungen
NRT = Nettoregistertonne	und Fracht inbegriffen
S.Rl. = Saudi-Riyal	fob = free on board
US-\$ = US-Dollar	frei an Bord
DM = Deutsche Mark	

### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Saudi-Arabien 1973

(lfd. Nr. 4) abgeschlossen im Juni 1973

Erschienen im August 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

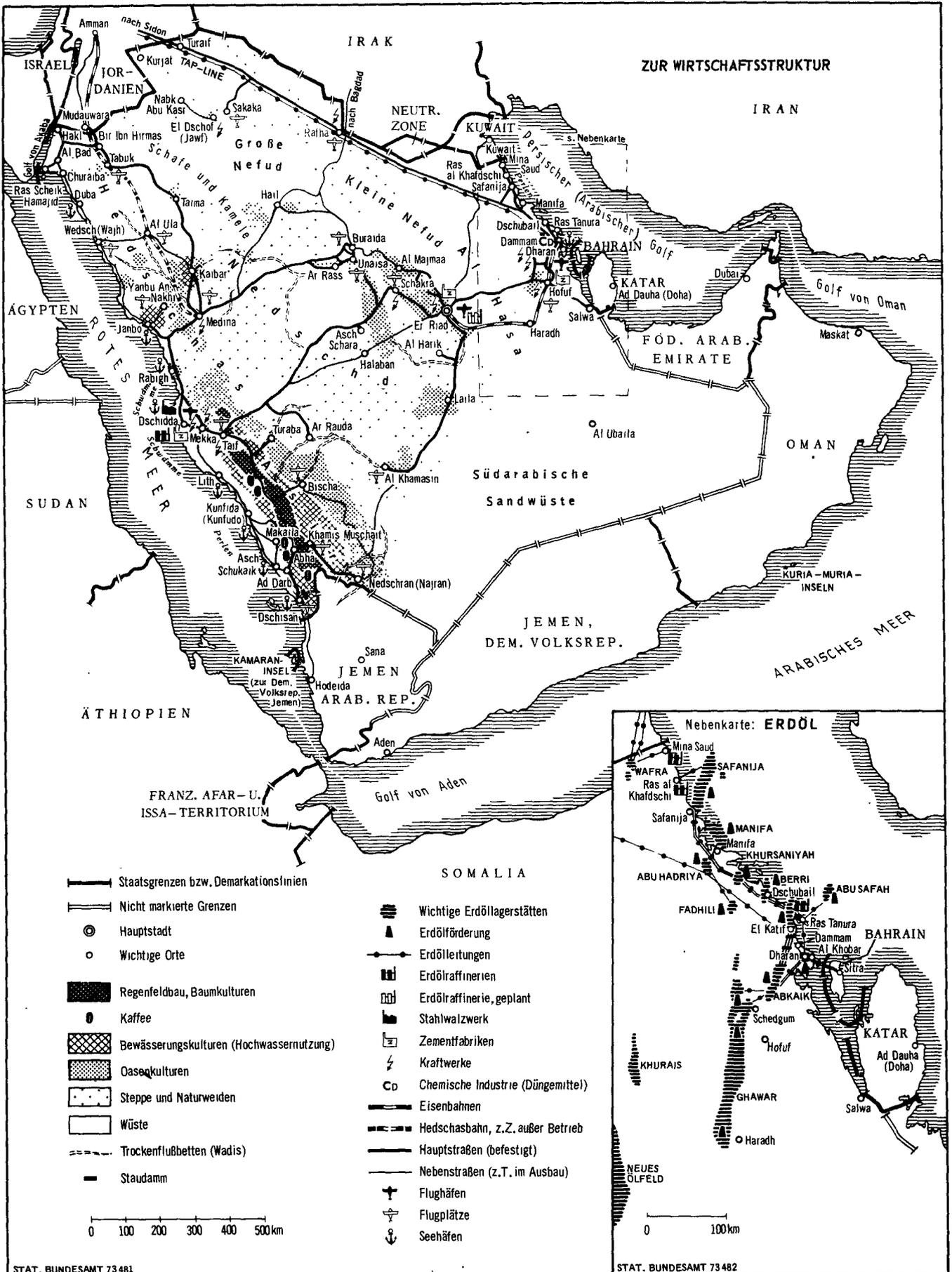
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# SAUDI-ARABIEN

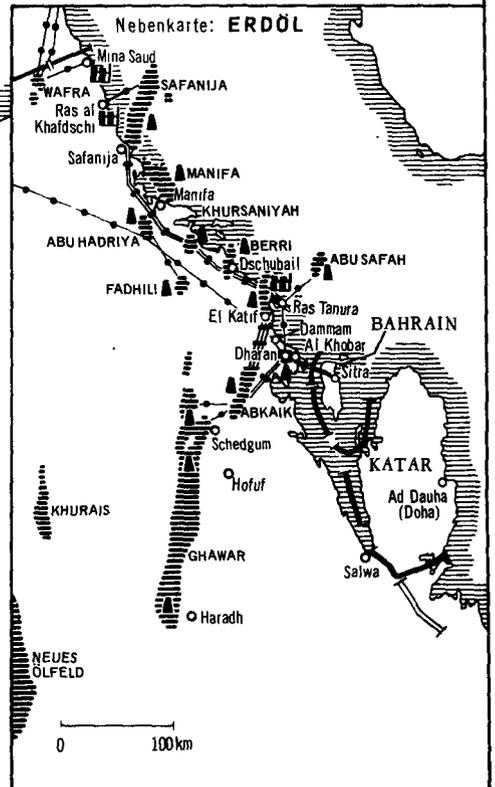


- Staatsgrenzen bzw. Demarkationslinien
- Nicht markierte Grenzen
- ⊙ Hauptstadt
- Wichtige Orte
- Regenfeldbau, Baumkulturen
- ☉ Kaffee
- ▨ Bewässerungskulturen (Hochwassernutzung)
- ▤ Oasekulturen
- ▧ Steppe und Naturweiden
- Wüste
- - - Trockenflußbetten (Wadis)
- Staudamm

0 100 200 300 400 500 km

## SOMALIA

- Wichtige Erdöllagerstätten
- ▲ Erdölförderung
- Erdölleitungen
- Erdölraffinerien
- ▨ Erdölraffinerie, geplant
- Stahlwalzwerk
- Zementfabriken
- ⚡ Kraftwerke
- CD Chemische Industrie (Düngemittel)
- Eisenbahnen
- - - Hedschasbahn, z.Z. außer Betrieb
- Hauptstraßen (befestigt)
- Nebenstraßen (z.T. im Ausbau)
- ✈ Flughäfen
- ✈ Flugplätze
- ⚓ Seehäfen



Saudi-Arabien (Al Mamlakat al Arabija as Saudija) ist eine unabhängige, erbliche, absolute Monarchie. Anstelle einer Verfassung gilt ein königliches Dekret von 1932; ein 1960 ausgearbeiteter Verfassungsentwurf, der eine konstitutionelle Monarchie vorsieht, ist bisher nicht in Kraft getreten.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1964 König Faisal ibn Abdul-Asis, der zugleich das Amt des Außenministers wahrnimmt. Er regiert als absoluter Herrscher und übt die oberste legislative, exekutive und richterliche Gewalt aus. Er ist auch das geistliche Oberhaupt des Landes. Lediglich das islamische Recht der Scharia und des Korans beschränken seine Macht. Der vom König ernannte Ministerrat ist das einzige Regierungsgremium. Im Hedschas besteht seit 1926 eine ernannte Ratsversammlung (Madschlis al Schura), die noch gelegentlich zusammentritt. Politische Gruppierungen sind nicht in Parteien organisiert.

Es gibt bisher keine einheitliche Verwaltung. Die fünf wichtigsten Verwaltungseinheiten ("Provinzen") sind Nedschd, Hedschas, das Fürstentum Asir, die Ostprovinz (El Hasa) und das nach dem Krieg mit Jemen 1934 hinzugekom-

mene Nedschran. In Nedschd wurde das patriarchalische System der Stammesverfassungen beibehalten, in Hedschas eine modernere zentrale Verwaltung eingeführt. Hedschas wird von seiner Hauptstadt Mekka aus weitgehend getrennt verwaltet. Die unteren Verwaltungsorgane sind Emirate (Hauptgemeinde- oder Bezirksräte), Stammes- und Dorfräte. Die Abgrenzung räumlicher Verwaltungsbezirke oder sachlicher Zuständigkeiten ist erschwert bzw. Veränderungen unterworfen, weil die nomadische Lebensform und die Bindung der Autorität an persönliche Verwandtschafts- oder Treueverhältnisse feste Verwaltungsnormen kaum zulassen. Die politische Hauptstadt ist Er-Riad, die geistliche Mekka. Seit 1938 besteht an der Grenze zum Irak eine Neutrale Zone. Die andere Neutrale Zone (an der Grenze zu Kuwait) ist im Mai 1966 verwaltungsmäßig (nicht völkerrechtlich) zwischen beiden Staaten aufgeteilt worden.

Saudi-Arabien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Außerdem gehört es der Arabischen Liga an.

#### E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Das Land nimmt den zentralen Hauptteil der arabischen Halbinsel ein. Im Süden ist nur die Grenze mit Jemen festgelegt. Die Landschaft Nedschd im Innern umfaßt ein Hochplateau (Stein- und Sandwüsten in Höhen zwischen 600 und 1 000 m), das von Westen nach Osten abfällt. Von Nordosten nach Südwesten verläuft ein steil eingetiefter Talzug (ein Hindernis für die Wanderungen der nomadischen Bevölkerung). Nur im Norden und Osten liegen einige Oasen, deren sesshafte Bevölkerung Feldbau betreibt. An der Westküste liegt zwischen dem Golf von Akaba und der Landschaft Asir in 160 bis 350 km Breite das frühere Vizekönigreich Hedschas, dessen schmale Küstenebene von steil aufragenden Bergen begrenzt wird. In den Wadis und Tälern des Gebirges gibt es hinreichende Wasservorkommen und fruchtbare Böden. Asir, ein Hoch-

plateau (1 500 bis 2 000 m), das sich im Süden anschließt, fällt von Westen nach Osten allmählich ab. Hier fallen die höchsten Niederschläge. Die Küstenebene ("Tihama") ist fruchtbares Ackerland, die Westhänge der Gebirge sind mit Terrassenfeldern bedeckt. Die Luftfeuchtigkeit ist an der flachen, niedrigen Küste sehr hoch, obwohl nur geringe Niederschläge fallen. Die Böden sind oft fruchtbar, müssen aber bewässert werden. Es gibt keine ständigen natürlichen Binnengewässer. In manchen Teilen des Landes regnet es jahrelang überhaupt nicht.

Fast die gesamte Bevölkerung besteht aus Arabern. Nach Schätzungen leben etwa zwei Drittel der Bevölkerung nomadisch oder halbnomadisch. Eine genaue Erfassung der Bevölkerung wird hierdurch erschwert. Rund 12 % sind sesshafte Bauern und 22 % leben in den

Städten. Die Geburtenrate der nomadischen Bevölkerung gehört vermutlich zu den höchsten in der Welt, wird aber durch die ebenfalls hohe Sterberate kompensiert. Verlässliche Angaben fehlen. Die Bevölkerung ist in zwei Hauptgruppen gegliedert: in den kleineren und zierlicheren "jemenitischen" Typ (Asir und Hedschas) und in die Hochlandaraber im Landesinnern, die von größerer und kräftigerer Statur sind. Die Bevölkerung der Küstengebiete ist häufig mit fremden Gruppen (darunter auch ehemaligen Negersklaven) vermischt. In Dschidda und Mekka leben u. a. Afghanen, Turkmenen und Indonesier, am Persischen Golf Inder und Pakistaner. Die Zahl der Europäer ist gering. Einwanderer und Saisonarbeiter für die Ölfelder kommen vorwiegend aus den arabischen Nachbarländern.

Die Sprache der Gebildeten ist das klassische Hocharabisch (Verhandlungs- und Schriftsprache); die arabische Volkssprache kennt zahlreiche Dialekte. Handels- und Diplomatensprache ist Englisch. Arabien besitzt mit der Pilgerstadt Mekka das religiöse Zentrum des Islams. Bis auf wenige Ismaeliten in Nedschran und eine schiitische Minderheit in der Ostprovinz gehört die einheimische Bevölkerung der sunnitischen Richtung des Islams an, größtenteils der strenggläubigen Sekte der Wahhabiten, deren Glaube die Staatsreligion ist. Die Forderung nach Einhaltung der Gebote des Korans bestimmt weitgehend das private und öffentliche Leben.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Mit dem Aufblühen der Erdölwirtschaft wurde eine großzügige Gesundheitsfürsorge möglich, die zu einer merklichen Besserung des allgemeinen Gesundheitszustandes geführt hat. Alle staatlichen Leistungen werden Staatsbürgern und ansässigen Ausländern kostenlos gewährt. Pocken und Malaria konnten weitgehend zurückgedrängt werden. Einseitige Ernährung und Abneigung gegen ärztliche Behandlung sind die Hauptursachen des noch vielfach unbefriedigenden Gesundheitszustandes der Nomaden. Infolge unzulänglicher hygienischer Verhältnisse und mangelhafter Trinkwasserversorgung sind Infektionskrankheiten und andere, durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten (insbesondere die Bilharziose) noch verbreitet. Gegenwärtig werden Pläne zur Errichtung von Fachkrankenhäusern erarbeitet; vorgesehen ist u. a. der Bau einer Lungen- und

Nervenheilanstalt mit 300 Betten, einer Augenklinik, einer Entbindungsanstalt und eines Quarantänekrankenhauses.

**B i l d u n g s w e s e n :** Der Besuch von Schulen und Hochschulen ist unentgeltlich, aber nicht obligatorisch. Bis 1959 waren Mädchen (aus religiösen Gründen) vom Unterricht ausgeschlossen. Der Unterricht für Jungen und Mädchen ist getrennt ("Mädchenschulen"). Nach einem sechsjährigen Grundschulbesuch können für drei Jahre Mittelschulen für Handel, Industrie und Landwirtschaft besucht werden. Durch Schülerstipendien wird die Berufsausbildung besonders gefördert. Die Oberschule (für 15- bis 18jährige) ist in einen wissenschaftlichen und einen technischen Zweig aufgegliedert. Die weitaus meisten Schulen sind staatlich. Daneben gibt es einige Privatschulen (u. a. Schulen einer Erdölfirma). An den öffentlichen Schulen werden vorrangig Religion und die arabische Sprache gelehrt. Einzige Fremdsprache ist Englisch. Im laufenden Entwicklungsplan wird vor allem dem Ausbau der Grundschul- und der Erwachsenenbildung große Bedeutung zugewiesen.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die sehr konservative patriarchalische Gesellschaftsordnung kennt noch Unfreie und abgemilderte Formen der Haussklaverei, obwohl Sklavenhandel und -haltung seit 1962 offiziell verboten sind. Der überwiegende Teil der Erwerbstätigen (Nomaden und Fellachen) ist in der Subsistenzwirtschaft tätig. Neben der Erdölförderung mit verhältnismäßig geringem Arbeitskräftebedarf hatte bis vor wenigen Jahren nur noch das Dienstleistungsgewerbe im Bereich des Pilgerverkehrs Bedeutung. Die wirtschaftliche Entwicklung führte zu einer Verschiebung zugunsten der gewerblichen Wirtschaft. Ein erhöhter Arbeitskräftebedarf ist durch die Industrialisierung und die umfangreichen Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur bedingt. Zwar mangelt es nicht an Arbeitssuchenden, doch fehlen ausgebildete Fachkräfte. Ausbildungsstätten für Facharbeiter und Ingenieure wurden zwar errichtet, doch reicht ihre Kapazität für den steigenden Bedarf an Fachkräften nicht aus. Gewerkschaften sind verboten.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft ist

lediglich mit 6 % an der Entstehung des Bruttosozialprodukts beteiligt, bildet aber für rd. 75 % der Bevölkerung die einzige Unterhaltungsmöglichkeit. Bisher ist weniger als 1 % der Gesamtfläche als Ackerland nutzbar. Die landwirtschaftliche Entwicklung wird durch die außerordentliche Wasserknappheit stark gehemmt (etwa 80 % der Anbaufläche müssen bewässert werden). Bei Dschisan wurde mit deutscher Hilfe der erste Staudamm gebaut. Die angestrebte Ausweitung der Ackerfläche und die Ansiedlung bisher nomadisierender Beduinen geben den Bewässerungs- und Drainageprojekten der Regierung besondere Bedeutung. Wichtigste Vorhaben sind der Ausbau der Oasengebiete von Al-Hasa, Katif und Dschisan sowie die Mechanisierung der Landwirtschaft. In Harad wurde eine neue Oase (über 4 000 ha) für die Ansiedlung von Nomaden geschaffen. Innerhalb der laufenden Planperiode soll die bewässerte Fläche um 5 % bis 10 % erweitert werden. Das Wachstum der agrarischen Produktion soll im Durchschnitt rd. 5 % jährlich betragen. Ende 1968 wurde eine Landreform eingeleitet, deren Ziel eine bessere Nutzung des Bodens ist. Die Bauern werden verpflichtet, zumindest ein Viertel der übereigneten Fläche (5 bis 10 ha) zu bebauen. Nach dreijähriger Versuchsperiode können sie Eigentümer des Bodens werden. Gesellschaften erhalten bis zu 400 ha.

An der Küste des Roten Meeres werden Dattelpalmen, tropische Nutzpflanzen und Gemüse, am Westabhang des Asirgebirges Zitrusfrüchte, Granatäpfel, Oliven, Kaffee, Getreide, Äpfel, Pfirsiche und Aprikosen angebaut. Oasenkultur herrscht im Innern des Landes. Hier können Datteln, Zitrusfrüchte, Gemüse- und Getreidearten geerntet werden. In geringen Mengen werden ferner Bananen, Feigen, Sago und als Viehfutter Luzerne und türkischer Hanf angebaut. Sonderkulturen sind Farb- und Heilpflanzen: Sennesstrauch, Aloe, Tamarisken, Sandelholz, Balsam, Myrrhe, Weihrauch, Benzoe usw. Außer bei Datteln (nach Irak und Ägypten nimmt das Land den dritten Platz in der Dattelerzeugung ein) erbringt die Landwirtschaft kaum Marktüberschüsse. Sie dient vornehmlich der Selbstversorgung.

Die halb- und vollnomadische Viehhaltung (Schafe und Ziegen stehen an erster Stelle) mit häufigem Wechsel der Weidegründe ist am meisten verbreitet. In der Küstenebene von Asir werden vornehmlich Zebu-Rinder gehalten.

Arbeits- und Reittier ist der Esel. Pferde gibt es nur noch wenige. Zu den Großprojekten des gegenwärtigen Entwicklungsplanes gehört die Errichtung von Schlachthöfen in sieben größeren Städten.

Die "Waldflächen" (meist Buschwälder aus Akazien, Tamarisken und Wacholder) sind klein und nur für Brennholzgewinnung, nicht aber für eine forstwirtschaftliche Nutzung geeignet. Anpflanzungen sollen das Kulturland gegen Wanderdünen schützen.

Während des letzten Jahrzehnts haben die Fischfänge (hauptsächlich Garnelen) stetig zugenommen. Bedeutungsvoll ist auch die Perlen-, Korallen- und Perlmutterfischerei.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die wirtschaftliche Existenz und die Wohlfahrt des Landes beruhen in erster Linie auf der Ausbeutung seiner sehr beträchtlichen Erdölvorkommen.

In der gewerblichen Wirtschaft sind handwerkliche Kleinbetriebe vorherrschend, deren Produkte fast ausschließlich auf dem heimischen Markt abgesetzt werden. Industrielle Großunternehmen gibt es nur in der Erdölbranche und der Zementherstellung.

Vollständige Angaben über die Energieerzeugung des Landes fehlen bisher. Die Kapazitäten der Elektrizitätswerke werden ständig erhöht, ihr Ausbau wird von der Regierung unterstützt.

Die Erdölvorkommen stellen die wichtigste Einnahmequelle des Landes dar. 1972 stand Saudi-Arabien unter den erdölfördernden Ländern der Erde an 3. Stelle und war noch vor Iran der größte Erdölproduzent des Nahen Ostens. Die nachgewiesenen Reserven (mit dem saudiarabischen Anteil in der Neutralen Zone) erreichen über 20 % des Weltvorrats und gelten als die größten der Erde. Konzessionen zur Förderung besitzt hauptsächlich die "Arabian American Oil Company" (ARAMCO), deren Förderanteil 1971 94 % betrug. Durch die "General Petroleum and Mineral Organization" (Petromin) ist die Regierung an der Ausbeutung der Erdöl- und Erdgasvorkommen beteiligt. Ertragreichste Fördergebiete sind Ghawar (rd. 48 % der Gesamtförderung), Abkaik (rd. 20 %) und das Vorkommen von Safaniya im Persischen Golf (rd. 17 %). Das geförderte Rohöl wird über-

wiegend unverarbeitet exportiert. Da sich der Bedarf an raffinierten Produkten bis 1975 mehr als verdoppeln wird, soll eine zweite Raffinerie in Dschidda und eine weitere in Riad errichtet werden. Die petrochemische Industrie (u. a. Gewinnung von Schwefel, Schwefelsäure, Äthylen, Ammonium) soll bedeutend ausgebaut werden.

An sonstigen Bodenschätzen werden Kalkstein, Gips, Salz und Marmor in geringen Mengen gewonnen. Entdeckt wurden Phosphat, Vorkommen an Naturgas und Kaliumchlorid. Im übrigen werden größere Lagerstätten von Eisenerz, Gold, Silber, Kupfer und Bauxit vermutet.

Die verarbeitende Industrie steht - abgesehen von den Petromin-Vorhaben - noch in den Anfängen. Neben textil- und lederverarbeitenden Betrieben sind u. a. Zement-, Ziegel- und Glasfabriken entstanden. Die Zementproduktion kann angesichts der zahlreichen Entwicklungsvorhaben den Bedarf nicht mehr decken, so daß die Einfuhren wesentlich gesteigert werden müssen. Das zu Petromin gehörende Walzwerk in Dschidda wurde erweitert; vorgesehen ist die Integration zu einem Eisen- und Stahlkombinat, das eigene Erzvorkommen (Wadi Fatima, Wadi al-Sawaween, Jabae Idsas) verarbeiten soll.

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Saudi-Arabiens umfaßt das Gebiet des Königreichs. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Erfassungszeitraum war bis 1966/67 das islamische Mondjahr, das 11 Tage kürzer ist als das gregorianische Kalenderjahr. Die Wertangaben stellen Grenzübergangswerte dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Umrechnung in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 S.Rl. = 222,22 US-\$.

**V e r k e h r :** Verkehrsmäßig ist das Land ungenügend erschlossen. Einzige Eisenbahnverbindung ist bisher die Strecke (eingleisige Normalspur) von Er Riad über Dharan nach Damman. Die Vervollständigung und der Ausbau des Straßennetzes werden vorrangig betrieben. Gegenwärtig sind etwa 2 400 km Asphaltstraßen im Bau. Zahlreiche Rohrleitungen führen von

den Ölfeldern zu den Häfen und Raffinerien. Vorgesehen ist die Versorgung der Hauptstadt Riad mit Erdgas über eine 288 km lange Fernleitung. Die Fernleitung der "Trans Arabian Pipeline Co." (Tapline) zum Mittelmeer ist rd. 1 200 km lang und verfügt über ein rd. 500 km langes Sammelsystem.

Aufgrund des ständig steigenden Seeverkehrs werden die Häfen vergrößert und modernisiert. Der Erdölhafen Ras Tanura (am Persischen Golf) wurde so ausgebaut, daß er auch von größten Tankern angelaufen werden kann. Neben umfangreichem Güterverkehr bewältigen die Häfen Dschidda und Janbo den größten Teil des Pilgerverkehrs. Vom Hafen Damman führt die günstigste Verbindung (Eisenbahnlinie) ins Landesinnere und zur Hauptstadt. Die Handelsflotte besitzt einige Tankschiffe. Wegen der Größe des Landes ist der Luftverkehr von besonderer Wichtigkeit. Internationale bedeutende Flughäfen sind Dschidda und Dharan. Die nationale Fluggesellschaft "Saudi Arabian Airlines" bedient neben den Auslandsverbindungen alle wichtigen Städte des Landes.

**F r e m d e n v e r k e h r :** Statistische Angaben über den Fremdenverkehr liegen nur für den Bereich des Pilgerverkehrs vor. Während des Hauptpilgermonats 1972 kamen 580 000 Moslems nach Mekka. Eine Besuchererlaubnis wird nur für Dschidda und Dharan, in seltenen Fällen auch für Er Riad erteilt. Die übrigen Orte sind für Nichtmoslems ohnehin unzugänglich (besonders streng für Mekka und Medina).

**G e l d u n d K r e d i t :** Als Zentralbank fungiert die "Saudi Arabian Monetary Agency" (SAMA) in Dschidda. Sie ist Emissionsinstitut, tritt als Bankier der Regierung auf und beaufsichtigt die Geschäftsbanken, von denen 13 (dar. 7 ausländische) im Lande tätig sind. Beschränkungen im Devisen- und Kapitalverkehr bestehen nicht. Mit der Gründung der SAMA emittierte die Regierung das erste saudiarabische Papiergeld. Der Riyal (1 S.Rl. = 20 Qirsh) ist zu 100 % durch Gold und Devisen gedeckt.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Haushaltspläne werden erst seit dem Jahre 1955 aufgestellt. Mit rd. 90 % erbringt der Erdölsektor (Erdölförderung) den größten Anteil

der Staatseinnahmen. Durch das Teheraner Ölabkommen vom 14. Februar 1971 über die neuen Berechnungsgrundlagen für den Rohöl-export hat Saudi-Arabien bereits 1971 zusätzliche Einnahmen von rd. 500 Mill. US-\$ erzielen können. 1972 erfolgten Verhandlungen mit den Konzessionsgesellschaften über eine schrittweise staatliche Beteiligung (1973: 25 %, 1983: 51 %). Die Staatseinnahmen sind weiter durch erhöhte Fördermengen für Erdöl gestiegen. Dadurch können zusätzliche Investitionen für Entwicklungsvorhaben bereitgestellt werden. Die Ansätze des Haushalts (Ausgaben) 1971 konnten nur zu etwa 60 % tatsächlich verausgabt werden. Es gibt

keine staatliche Verschuldung.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Die Großhandelspreise und die Lebenshaltungskosten sind dank liberalisierter Einfuhrbestimmungen während der letzten Jahre nur geringfügig gestiegen. Lohnneinkommen erzielt nur ein kleiner Teil der Bevölkerung, und zwar nur dort, wo eine Marktverflechtung besteht. Der Unterschied zwischen den Löhnen ausgebildeter und ungelernter Arbeitskräfte in Produktion und Handel ist beträchtlich, ebenso wie bei den Löhnen in den einzelnen Städten, in denen die Lohnhöhe weitgehend von Angebot und Nachfrage bestimmt wird.

**K l i m a d a t e n**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Hail <sup>1)</sup> 27°N 42°O 961 m	Dschidda 21°N 39°O 6 m	Er Riad 25°N 47°O 581 m	Bahrain <sup>2)</sup> 26°N 50°O 2 m
<b>Lufttemperatur (°C), Monatsmittel</b>					
Januar		10,0	23,9	14,4	17,4
Juli		30,6	31,7	33,8	33,8
Jahr		21,1	28,3	24,6	26,4
<b>Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima</b>					
Januar		16,7	28,9	21,0	19,8
Juli		38,3	37,1	41,8	37,0
Jahr		28,9	33,4	32,1	29,4
<b>Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag</b>					
Januar		10/3	5/1	2/1	16/1
Juli		0/-	0/-	0/-	0/0
Jahr		99/17	64/5	81/10	76/10
<b>Extreme Klimadaten</b>					
Feuchtester Monat		.	Dezember	April	Februar
mm Niederschlag/an ... Tagen		.	30/2	25/4	18/2
Absolute Temperaturmaxima	Monat °C	Juli 44,5	Juni 47,3	Juli 44,4	August 45,0

1) Nordöstlich von Medina. - 2) Benachbarter Inselstaat am Persischen Golf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup>	1 000 qkm	2 150				
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>	JM 1 000	6 750	7 320	7 520	7 740	7 965
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	3,1	3,4	3,5	3,6	3,7
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,6	2,8	2,7	2,9	2,9
<b>D 1965 - 1970</b>						
Geborene <sup>3)</sup>	auf 1 000 der Bevölkerung	50,0				
Gestorbene <sup>3)</sup>	auf 1 000 der Bevölkerung	22,7				

	1960		1965		1970	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1 000						
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 2) JM</b>						
unter 15	2 587	1 317	2 960	1 504	3 423	1 739
unter 10	1 870	952	2 152	1 093	2 503	1 271
10 - 15	717	365	808	411	920	468
15 - 65	3 229	1 634	3 607	1 827	4 109	2 082
15 - 20	618	314	696	355	791	403
20 - 25	527	268	593	302	675	344
25 - 45	1 416	719	1 580	804	1 801	916
45 - 55	410	206	451	226	515	259
55 - 65	258	127	287	140	327	160
65 und älter	162	77	181	85	208	98

	1960		1965		1970	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land 2)</b>						
in Städten	1 000	16,7	1 347	20,0	1 829	23,6
in Landgemeinden	4 979	83,3	5 403	80,0	5 911	76,4

	Einheit	1963	1965	1967	1968	1971
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten 4)</b>						
Er. Riad (Riyadh), Hauptstadt	1 000	169 <sup>a)</sup>	225	300	300	400
Dschidda (Jedda, Jiddah)	1 000	148	194	300	300	400
Mekka	1 000	159	185	250	250	270
Hofuf (Hufuf)	1 000	100	100	100	100	.
Medina	1 000	72	72	72	100	100
Dammam	1 000	.	45	.	.	75
Buraida (Kasim, Qasim)	1 000	40	.	70	70	75
Taif	1 000	54	.	.	60	.
Dschisan (Jizan)	1 000	.	.	.	.	60
Al Khobar	1 000	.	40	.	.	50
Abha	1 000	.	.	.	.	50
Nedschran (Najran)	1 000	.	.	.	.	45
Dharan	1 000	.	.	.	.	40

1) Infolge des größtenteils nicht markierten und z. T. umstrittenen Grenzverlaufs zwischen Saudi-Arabien und seinen Nachbarländern schwanken die Angaben über die Gesamtfläche des Landes zwischen 1,5 und 2,4 Mill. qkm.- 2) Grobe Schätzungen der Vereinten Nationen. Die Ergebnisse der Volkszählung 1962/63 wurden von amtlicher Seite nicht anerkannt. Andere amtliche Schätzungen schwanken zwischen drei und sieben Millionen Einwohnern.- 3) Schätzungen der Vereinten Nationen.- 4) Die Angaben für 1963 sind - mit Ausnahme der für Hofuf und Buraida - Ergebnisse eines im Jahre 1962 begonnenen Fünf-Städte-Zensus.- 1963 und 1965: Stadtgebiet.

a) Städt. Agglomeration: 300 000 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Gesundheitswesen</b>						
Medizinische Einrichtungen <sup>1)</sup>						
Krankenhäuser	Anzahl	46	46	47	47	50
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	5 100	6 396	6 787	7 165	7 265
Polikliniken 2) 3)	Anzahl	156	188	191	187	187
Krankenstationen <sup>3)</sup>	Anzahl	122	296	301	332	334
Medizinisches Personal						
Ärzte	Anzahl	.	.	1 025	.	.
Ausländer	Anzahl	.	.	912	.	.
in privaten Krankenhäusern	Anzahl	.	.	154	.	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	.	.	7 440	.	.
Apotheker	Anzahl	.	.	106	.	.
Ausländer	Anzahl	.	.	81	.	.
Apothekergehilfen	Anzahl	.	.	480	.	.
Ausländer	Anzahl	.	.	348	.	.
Krankenpfleger	Anzahl	.	.	1 777	.	.
Ausländer	Anzahl	.	.	1 199	.	.
Krankenschwestern <sup>4)</sup>	Anzahl	.	.	1 081	.	.
Ausländer	Anzahl	.	.	1 034	.	.
im Staatsdienst						
Ärzte	Anzahl	525	686	770 <sup>a)</sup>	789	817
Apotheker	Anzahl	40	41	50	553	571
Apothekergehilfen	Anzahl	313	390	447		
Krankenpfleger	Anzahl	820	1 198	1 385	1 473	1 456
Krankenschwestern <sup>4)</sup>	Anzahl	447	647	672	780	812
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	240,7	119,0	77,8	.	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	42,9	154,6	.	.
Diphtherie	1 000	15,9	2,6	7,3	.	.
Keuchhusten	1 000	2,0	8,2	10,7	.	.
Poliomyelitis	1 000	2,5	29,1	78,8	.	.
Pocken	1 000	938,7	199,3	712,9	.	.
<b>Bildungswesen</b>						
Schulen und andere Lehranstalten <sup>5)</sup>						
Grundschulen	Anzahl	1 072	1 212	1 309	1 387	1 495 <sup>b)</sup>
Mädchenschulen <sup>7)</sup>	Anzahl	155	274	334	400	463 <sup>b)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	68	153	220	263	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	16	11	10	6	356
Lehrerbildende Anstalten <sup>6)</sup>	Anzahl	34	7	9	9	
Hochschulen <sup>8)</sup>	Anzahl	26	40	45	45	.
Lehrkräfte <sup>5)</sup>						
Grundschulen	Anzahl	7 803	10 833	11 762	12 227	12 933
darunter Ausländer	Anzahl	3 831	4 658	4 947	5 441	
Mädchenschulen <sup>7)</sup>	Anzahl	1 534	3 387	3 917	4 467	5 583 <sup>b)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 302	2 310	2 892	3 227	
darunter Ausländer	Anzahl	1 042	1 666	2 185	2 354	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	436	272	272	275	4 278
darunter Ausländer	Anzahl	296	112	92	85	
Lehrerbildende Anstalten <sup>6)</sup>	Anzahl	450	157	184	225	
darunter Ausländer	Anzahl	335	129 <sup>c)</sup>	157 <sup>c)</sup>	194	
Hochschulen	Anzahl	436	662 <sup>c)</sup>	747 <sup>c)</sup>	970	.
darunter Ausländer	Anzahl	154	394 <sup>c)</sup>	450 <sup>c)</sup>	524	.

1) Nur öffentliches Gesundheitswesen. 1969 gab es außerdem 18 private Krankenhäuser mit 917 Betten.- 2) Dispensaries.- 3) Health Centers. Außerdem gibt es noch mobile Krankenstationen (1969: 23).- 4) Einschl. Hebammen und deren Hilfspersonen.- 5) Die Schuljahre enden im Mai des jeweils angegebenen Jahres.- 6) Ab 1968 nur noch Anstalten neuen Systems zur Ausbildung von Grundschullehrkräften.- 7) Nur staatliche Schulen für Grund-, Mittel- und höhere Schulbildung.- 8) Darunter drei Universitäten: Universität Er Riad (gegr. 1957), die private Universität "King Abdul Aziz" in Dschidda (gegr. 1967) und die Hochschule für islamisches Recht ("Islamische Universität") in Medina (gegr. 1961).

a) Darunter 255 Fachärzte und 675 Ausländer.- b) Staatliche und private Schulen.- c) Ohne Islamische Universität in Medina.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Schüler bzw. Studierende<sup>1)</sup></b>						
Grundschulen	1 000	174,5	234,7	252,2	268,9	291,4
Mädchenschulen <sup>2)</sup>	1 000	42,2	86,7	105,4	126,3	149,9 <sup>a)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	1 000	18,0 <sup>b)</sup>	36,5	40,5	47,4	} 71,8
Berufsbildende Schulen	1 000	3,9	1,1	0,9	0,8	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	7,9	1,2 <sup>c)</sup>	2,0 <sup>c)</sup>	3,1	
Hochschulen <sup>4)</sup>	1 000	6,4	11,0 <sup>c)</sup>	12,5 <sup>c)</sup>	15,5	
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>						
6 bis 11 Jahre	% der Altersgr.	24	29	31	.	.
12 bis 17 Jahre	% der Altersgr.	4	6	7	.	.
<b>Erwachsenenbildung</b>						
Lehranstalten	Anzahl	393	508	550	598	592
Lehrkräfte	Anzahl	1 186	1 548	1 913	.	.
Teilnehmer	Anzahl	32 739	37 689	34 824	35 231	40 729
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. S.R.I.	408,3	549,8	523,9	597,4	596,6

Erwerbstätigkeit		1960	1965	1970	1960	1965	1970
		Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
		1 000			%		
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten <sup>5)</sup>	JM	1 724	1 889	2 109	28,8	28,0	27,2
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15		119	118	115	16,6	14,6	12,5
15 - 20		248	267	288	40,2	38,4	36,4
20 - 25		259	289	326	49,2	48,8	48,3
25 - 45		723	808	920	51,1	51,1	51,1
45 - 55		205	224	256	49,9	49,7	49,6
55 - 65		119	129	146	46,0	45,1	44,7
65 und älter		51	54	59	31,5	29,6	28,3
		1966		1970			
		1 000	%	1 000	%		
Erwerbstätige im Alter von 15 Jahren und darüber <sup>6)</sup>		1 006,6	100	1 180,7	100		
nach Wirtschaftsbereichen							
Privater Sektor		896,2	89,0	1 040,6	88,1		
Landwirtschaft und Fischerei		464,7	46,2	476,6	40,4		
Nomaden		151,2	15,0	145,2	12,3		
Produzierendes Gewerbe		178,6	17,7	234,2	19,8		
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste		8,4	0,8	12,2	1,0		

1) Die Schuljahre enden im Mai des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Nur staatliche Schulen für Grund-, Mittel und höhere Schulbildung. - 3) Ab 1968 nur noch Anstalten neuen Systems zur Ausbildung von Grundschullehrkräften. - 4) Studierende nach Hauptfächern 1970: insgesamt 15 460; Theologie 8 588, islamisches Recht 2 052, Fächer der philosophischen Fakultät (einschl. Mathematik, Naturwissenschaften, Soziologie) 830, Pädagogik 578, arabische Sprache 791, Wirtschaftswissenschaften 1 067, Naturwissenschaften 405, Ingenieurwissenschaften 847 (dar. Lagerstättenkunde 450), Medizin 200, Landwirtschaft, 102. - 5) Schätzungen der Vereinten Nationen (Fort-schreibungen, Basis 1960). - 6) 1966: Der Anteil der Erwerbstätigen an der zugrundegelegten Gesamtbevölkerung von 4,5 Mill. betrug 22,4 %.

a) Staatliche und private Schulen. - b) Einschl. theologischen Instituts. - c) Ohne islamische Universität in Medina.

Gegenstand der Nachweisung	1966		1970	
	1 000	%	1 000	%
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	25,2	2,5	28,7	2,4
Erdöl	14,9	1,5	15,0	1,3
Verarbeitendes Gewerbe	41,0	4,1	51,8	4,4
Baugewerbe	104,0	10,3	141,5	12,0
Handel, Banken, Versicherungen	95,7	9,5	130,2	11,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44,0	4,4	62,1	5,3
Andere Dienstleistungen	108,9	10,8	137,5	11,6
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	4,3	0,4	-	-
Staatlicher Sektor	110,4	11,0	140,1	11,9
Petromin 1)	0,4	0,04	2,1	0,2

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Erwerbstätige, Erdölindustrie	Anzahl	14 674	14 110	13 631	13 033	.
Ausländer	Anzahl	3 248	3 035	2 897	2 688	.
Einreisende ausländische Arbeitskräfte 2)	1 000	150,9	202,5	273,6	260,2	.
nach ausgewählten Arbeitsbereichen						
Bildungswesen	1 000	5,0	20,1	22,1	25,0	.
Technik und Wissenschaft	1 000	0,9	3,6	3,7	4,0	.
Verwaltung und Religion	1 000	5,6	14,6	15,3	20,3	.
Handel	1 000	1,9	8,1	5,1	4,9	.
Ingenieurwesen	1 000	1,2	9,5	9,1	14,2	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	10,7	26,0	28,6	29,8	.
Baugewerbe	1 000	72,4	38,9	72,6	51,8	.

		1965	1966	1967	1969	1970
Landwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	85 401	85 462	85 809	.	.
Ackerland	1 000 ha	373	462	809	.	.
Künstlich bewässerte Fläche	1 000 ha	162	135	131	.	.
Wiesen und Weiden <sup>3)</sup>	1 000 ha	85 028	85 000	85 000	.	93 434
Waldfläche	1 000 ha	1 700	1 600	1 680	.	1 499
Sonstige Fläche <sup>4)</sup>	1 000 ha	127 868	127 907	127 480	.	.

	1964					
	Betriebe			Fläche		
	insgesamt	Eigentum	Pacht	insgesamt	kultiviert	nicht kultiviert
	1 000			1 000 ha		
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe 5)						
nach Besitzverhältnissen und Bodennutzung	96,6	88,8	7,8	462,6	167,5	295,1

1) Nationale Erdöl- und Industrie-Entwicklungsgesellschaft (Petroleum and Mineral Organization).- 2) Die Zahlen enthalten Saisonarbeiter aus Nachbarländern, auswärtige Spezialisten, vor allem aber zahlreiche Pilger, die für ihren Lebensunterhalt arbeiten.- 3) Einschl. Hutungen.- 4) Darunter 2 780 000 ha forstwirtschaftlich nutzbar zu machende Fläche.- 5) Ergebnisse eines zwischen 1960 und 1964 in 3 524 Dörfern durchgeführten Landwirtschaftszensus.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964				
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)						
bis 0,5	1 000			48,3		
0,5 - 1,0	1 000			19,3		
1,0 und mehr	1 000			29,0		
		1965	1968	1969	1970	1971
Verbrauch von Handels- dünger 1)						
Stickstoffhaltig, be- rechnet auf N	1 000 t	.	1,0	1,0	1,0	1,2
Phosphathaltig, berech- net auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	.	1,0	2,1	3,0	3,5
Kalihaltig, <sup>2)</sup> berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	.	1,0	1,0	1,0	1,0
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	400	470 <sup>a)</sup>	.	.	.
Mähdrescher	Anzahl	80	80 <sup>a)</sup>	.	.	.
Melkmaschinen	Anzahl	10	.	.	.	.
Getreideernte <sup>2)</sup>	1 000 t	250	235	255	255	256
Getreidemenge je Einwohner	kg	37	32	33	32	.
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	148	130	150	150	150
dt/ha		14,8	13,0	15,0	15,0	15,0
Gerste	1 000 t	32	34	34	34	35
dt/ha		12,8	13,6	13,1	13,1	13,5
Hirse	1 000 t	66	68	68	68	68
Sorghum	1 000 t	50	52	52	52	52
dt/ha		11,1	10,4	10,4	10,4	10,4
Reis	1 000 t	4	3	3	3	3
dt/ha		23,3	23,6	23,6	23,6	23,6
Tomaten	1 000 t	82	100	100	100	.
Datteln	1 000 t	354	220	220	220	220
Sesamsamen	1 000 t	.	19	19	19	19
Viehbestand						
Esel	1 000	116	125	127	130	135
Rinder	1 000	102	280	290	300	320
Kamele	1 000	344	520	540	550	560
Schafe	1 000	3 300	2 950	3 100	3 200	3 300
Ziegen	1 000	2 341	1 880	1 950	2 000	2 050
Hühner	1 000	.	4 200	4 500	4 800	5 000
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Kühe	1 000	.	50	56	.	.
Kamele	1 000	.	63	56	.	.
Schafe	1 000	.	731	720	.	.
Ziegen	1 000	.	347	471	.	.
Tiere inländischer Herkunft						
Kühe	1 000	.	17	20	.	.
Kamele	1 000	.	45	30	.	.
Schafe	1 000	.	90	127	.	.
Ziegen	1 000	.	125	214	.	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.- 2) Weizen, Gerste, Hirse und Reis.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Rind- und Kalbfleisch <sup>1)</sup>	1 000 t	.	3	3	3	3
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 1)	1 000 t	.	14	14	14	14
Kuhmilch	1 000 t	4	4	.	.	.
Schafmilch	1 000 t	7	6	.	.	.
Ziegenmilch	1 000 t	21	22	.	.	.
Hühnereier	Mill. St	.	134	144	154	154
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	1 300	1 570	1 760	1 810	.
Motorboote	Anzahl	400	520	735	750	.
Segelboote	Anzahl	900	1 050	1 025	1 060	.
Fangmengen	1 000 t	18,6	21,6	24,8	29,0	29,0
unsortierte Fische	1 000 t	12,0	13,8	15,1	17,0	17,0
Krustentiere	1 000 t	6,6	7,8	9,7	12,0	12,0
		1965	1966	1967	1970	1971
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	5 495	8 841	5 815	.	.
darunter:						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	6	23	2	.	41 <sup>a)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 278	2 058	1 142	.	.
Baugewerbe	Anzahl	71	95	48	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke 3)	1 000 kW	94,0	188,2	233,4	275,0	.
darunter:						
Er Riad	1 000 kW	28,6	30,5 <sup>b)</sup>	.	70,0	.
Mekka	1 000 kW	12,1	14,4 <sup>b)</sup>	.	22,6	.
Erzeugung von Elektrizität 3)	Mill. kWh	268,1	507,1	616,7	684,2	762,9
Er Riad	Mill. kWh	75,5	145,6	181,2	208,5	223,4
Dschiida	Mill. kWh	111,7	188,9	222,4	234,3	262,3
Dharan	Mill. kWh	36,6	82,5	108,0	122,2	143,0
Mekka 4)	Mill. kWh	34,0	70,4	81,2	92,2	104,6
Medina	Mill. kWh	10,3	19,7	23,9	27,0	29,6
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdöl	Mill. t	101	141	149	177	223 <sup>c)</sup>
Kalk	1 000 t	9,0	10,9	9,0	.	.
Verarbeitende Industrie						
Flüssiggas	1 000 t	435	913	1 138	1 459	.
Motorenbenzin	1 000 t	2 038	2 893	3 009	4 038	.
Flugbenzin	1 000 t	32	17	20	23	.
Leuchtöl	1 000 t	282	397	411	884	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	1 075	1 697	1 798	1 775	.
Heizöl, leicht	1 000 t	1 762	2 592	2 526	2 893	.
Heizöl, schwer	1 000 t	9 638	11 536	12 184	17 154	.
Bitumen	1 000 t	46	136	147	162	.
Zement	1 000 t	250	511	574	667	703 <sup>d)</sup>
Gips	1 000 t	24	33	47	.	.
Stickstoffhaltige Düngemittel, berechnet auf N <sup>5)</sup>	1 000 t	.	.	.	.	23,0

1) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand.- 2) In ausgewählten Städten.- 3) Werke für die öffentliche Versorgung.- 4) Einschl. Taif.- 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Nur Kraftwerke.- b) 1967.- c) 1972: 286 Mill. t.- d) 1972: 980 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965/66	1966/67	1968	1969	1970
<b>Außenhandel - Nationale Statistik 1)</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	457,4	501,8	572,9	747,0	710,4 <sup>a)</sup>
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 519,6	1 692,0	2 026,2	1 991,6	2 423,8 <sup>a)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+1 062,2	+1 190,2	+1 453,2	+1 244,6	+1 713,4
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
<b>EG-Länder<sup>2)</sup></b>						
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	144,4	165,2	161,0	250,5	219,4
Italien	Mill. US-\$	25,9	30,5	38,6	59,4	47,3
Niederlande	Mill. US-\$	31,8	39,2	25,5	39,2	31,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	23,1	23,3	26,5	37,6	31,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	33,2	40,8	42,6	66,9	52,4
Libanon	Mill. US-\$	121,0	113,6	126,8	138,3	126,3
Japan	Mill. US-\$	22,5	29,3	59,3	71,3	80,7
Indien	Mill. US-\$	29,3	33,5	52,0	77,2	69,8
	Mill. US-\$	6,9	7,6	10,5	20,7	22,7
<b>Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern</b>						
<b>EG-Länder<sup>2)</sup></b>						
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	464,5	624,3	694,4	770,3	940,5
Italien	Mill. US-\$	73,0	79,2	84,1	53,9	49,4
Niederlande	Mill. US-\$	181,7	223,3	207,9	208,5	261,9
Frankreich	Mill. US-\$	51,9	82,1	118,6	156,2	220,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	68,3	75,1	84,9	92,2	153,7
Spanien	Mill. US-\$	66,0	135,9	130,7	172,4	183,9
Japan	Mill. US-\$	79,5	112,9	132,9	99,1	103,5
Bahrain	Mill. US-\$	325,0	353,4	438,7	473,3	516,3
	Mill. US-\$	86,4	86,4	99,9	104,8	113,7
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere, Fleisch u. -waren	Mill. US-\$	19,3	26,2	42,4	32,9	30,6
Getreide u. Mehl	Mill. US-\$	44,7	46,7	47,3	56,4	67,9
Kaffee, Tee, Gewürze	Mill. US-\$	13,9	18,6	13,0	21,4	20,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	22,4	26,2	29,2	55,6	38,1
Holz	Mill. US-\$	12,9	11,9	10,8	16,0	13,9
Textilien u. Bekleidung	Mill. US-\$	34,2	32,9	34,1	38,3	31,5
Eisen u. Stahl	Mill. US-\$	22,7	23,1	40,7	55,1	52,8
Kraftfahrzeuge u. Teile	Mill. US-\$	75,6	67,7	71,8	91,1	79,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	38,5	50,4	58,1	78,2	74,7
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	24,5	29,3	36,6	54,2	56,4
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Erdöl, roh	Mill. US-\$	1 304,1	1 537,0	1 727,8	1 783,9	2 017,7
Erdöl, getoppt	Mill. US-\$	211,7 <sup>b)</sup>	150,9 <sup>b)</sup>	96,1	102,7	153,2
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	.	.	197,4	100,2	246,4
Naturasphalt	Mill. US-\$	.	.			
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Saudi-Arabien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	132 289	200 840	200 186	365 675	417 943
Ausfuhr (Saudi-Arabien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	36 506	68 472	64 994	54 306	81 647

1) Berichtszeitraum islamische Mondjahre: 1965/66 vom 1. 5. 1965 bis 20. 4. 1966, 1966/67 vom 21. 4. 1966 bis 10. 4. 1967. Ab 1968 Kalenderjahre gregorianischer Zeitrechnung. - 2) Belgien-Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande.

a) 1971 Ausfuhr (fob): 3 845 Mill. US-\$. - b) Einschl. Naturasphalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 95 783	- 132 368	- 135 192	- 311 369	- 336 296
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erdöl u. Schieferöl, roh	1 000 US-\$	131 622	199 571	198 504	364 021	414 344
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	15	612	1 062	1 492	1 551
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 968	5 818	6 704	6 115	7 050
dar.: Arzneiwaren	1 000 US-\$	1 729	2 545	3 180	3 499	3 747
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	583	932	700	699	1 124
Waren aus mineralischen Stoffen a. n. g.	1 000 US-\$	551	2 499	1 585	1 390	1 742
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 544	4 079	2 194	2 695	3 035
Metallwaren	1 000 US-\$	1 423	3 443	3 785	4 597	4 479
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	6 096	11 880	16 661	9 666	15 770
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	4 008	9 493	11 246	7 097	9 437
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	10 075	19 295	12 286	12 801	26 956
Möbel	1 000 US-\$	1 552	1 717	1 716	1 498	1 447
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	598	958	1 065	1 530	1 664
Bearbeitete Waren a. n. g.	1 000 US-\$	778	1 066	1 356	1 182	1 232
		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	565	577	577	577	606 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven 1)	Anzahl	20	25	25	25	.
Personenwagen	Anzahl	26	20	20	20	.
Güterwagen	Anzahl	643	864	864	864	.
Beförderte Personen <sup>2)</sup>	1 000	89	116	115	.	.
Beförderte Güter 2)	1 000 t	850	862	941	.	.
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	32	60	43	39	.
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	56	46	45	34	.
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE km	5 667	9 412	11 020	12 360	13 120
Haupt- oder Staatsstraßen 3)	km	3 715	6 900	7 654	8 021	8 500 <sup>b)</sup>
Provinzstraßen	km	1 500	1 992	2 786	3 739	4 000
Andere Straßen	km	452	550	580	600	620
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	23 133	35 736	37 561	42 161	47 764
Omnibusse	Anzahl	2 103	3 249	3 415	3 833	4 342
Lastkraftwagen	Anzahl	16 824	25 992	27 318	30 662	34 738
Personenkraftwagen <sup>4)</sup> je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	3,4	4,8	4,9	5,4	6,0 <sup>c)</sup>
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 2)						
Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	8 786	9 559	9 736	] 11 500	11 060
Taxis	Anzahl	.	3 341	3 314		
Omnibusse	Anzahl	1 304	307	409	] 11 880	8 170
Lastkraftwagen	Anzahl	6 368	4 053	5 864		

1) Einschl. Dienstwagen.- 2) Zeiteinheit: Islamisches Mondjahr (11 Tage kürzer als das gregorianische Kalenderjahr).- 3) Asphaltierte Straßen.- 4) Ohne Taxis.

a) 1972: 610 km.- b) JA 1972: 8 913 km.- c) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 1)	Anzahl 1 000 BRT	.	39 50	39 51	37 49	33 45
Tanker	Anzahl 1 000 BRT	.	.	.	.	2 17
		1965	1966	1967	1968	1969
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter <sup>2)</sup>	1 000 t	68 190	85 360	97 880	103 765	117 485
Gelöschte Güter	1 000 t	1 758	1 914	1 476	1 847	2 032
Verkehr in ausgewählten Häfen 3)						
Gelöschte Fracht in						
Dschidda						
Güter <sup>4)</sup>	1 000 t	938	922	800	752	784
Tiere	1 000 t	818	1 029	1 087	1 366	1 368
Damman						
Güter	1 000 t	722	733	483	682	804
Janbo						
Güter	1 000 t	62	152	192	413	381
Abgegangene Tanker nach ausgewählten Häfen <sup>5)</sup>						
Ras Tanura	Anzahl	2 389	2 677	2 694	2 786	2 873
Ras al Khafdschi	Anzahl	130	261	255	256	269
Mina Saud Terminal	Anzahl	207	132	114	123	115
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Luftverkehr</b>						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft						
Beförderte Personen						
Inlandsverkehr	1 000	329	287	457	488	.
Auslandsverkehr	1 000	115	122	177	183	.
Personenkilometer	Mill.	193,8	335,3	455,7	472,0	499,8
Nettotonnenkilometer <sup>6)</sup>	Mill.	3,1	4,0	6,1	6,5	5,8
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Dschidda						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	181	235	299	303	340
Aussteiger	1 000	190	229	304	296	358
Durchreisende <sup>7)</sup>	1 000	13	14	.	.	16
Fracht (einschl. Post)						
Empfang	t	368 <sup>a)</sup>	2 416	4 756	5 509	4 372
Versand	t	315 <sup>a)</sup>	1 889	3 064	2 549	2 878
Dharan						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	72	104	125	105	.
Aussteiger	1 000	72	101	127	109	.
Durchreisende	1 000	61	59	.	.	.
Fracht (einschl. Post)						
Empfang	t	1 262	1 555	2 399	2 614	.
Versand	t	613	1 182	1 357	1 084	.

1) Schiffe ab 100 BRT. - 2) Nur Erdöl. - 3) Zeiteinheit vgl. S. 19, Fußnote 3). - 4) Kamele, Schafe und Rindvieh. - 5) 1965 bis 1967 nur Erdöl, ab 1968 Erdöl und Erdölerzeugnisse. - 6) Einschl. Post. - 7) Nur ausländische Fluggesellschaften.

a) Nur Ausland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>1)</sup>	Mill.	51	63	.	.	.
Fernsprechanchlüsse	JA 1 000	27	29	29	44	.
Rundfunkteilnehmer <sup>2)</sup>						
Hörfunk	1 000	77 <sup>b)</sup>	77	.	78	85 <sup>a)</sup>
Fernsehen	1 000	30 <sup>b)</sup>	50	50	50	50 <sup>a)</sup>
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Fremdenverkehr</b>						
<b>Einreisende ausländische Pilger <sup>3)</sup></b>						
nach Verkehrswegen	1 000	294	375	406	431	479
Landweg	1 000	102	151	170	138	142
Luftweg	1 000	91	130	145	209	239
Seeweg	1 000	101	94	91	85	99
<b>nach ausgewählten Herkunftsländern</b>						
Jemen	%	9,8	13,8	13,5	11,7	12,6
Nigeria	%	2,6	4,3	6,0	8,2	9,2
Iran	%	8,5	3,6	3,7	11,2	6,3
Ägypten	%	6,6	3,3	2,7	2,7	6,1
Sudan	%	2,2	5,8	5,0	3,5	6,1
Syrien	%	6,3	3,4	5,5	9,8	5,6
Türkei	%	8,8	13,6	13,9	3,1	5,0
Pakistan	%	3,0	7,3	7,0	8,9	4,9
Indonesien	%	5,2	4,6	2,6	3,4	4,8
Irak	%	6,2	6,6	6,1	4,5	3,7
		1965	1969	1970	1971	1972

#### Geld und Kredit

##### Währung

Rial, Riyal, Saudi Riyal (Rl., S.Rl.) = 20 Qirsh = 100 Halala

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 S.Rl.	0,9000	0,8235	0,8235	0,7518	0,7844 <sup>c)</sup>
	JE	US-\$ für 1 S.Rl.	0,2250	0,2250	0,2250	0,2300	0,2450 <sup>d)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	708	584	639	1 420	2 476
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>4)</sup>	JE	Mill. S.Rl.	942	1 558	1 630	1 669	2 418
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	S.Rl.	138	204	208	207	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) <sup>5)</sup>	JE	Mill. S.Rl.	553	766	774	981	1 359
Bankkredite an Private	JE	Mill. S.Rl.	1 032	1 613	1 710	1 816	1 823
			1965	1970	1971	1972	1973

##### Öffentliche Finanzen

##### Staatshaushalt <sup>3)6)</sup>

##### Einnahmen

Mill. S.Rl. 3 112,0 5 966,0 6 380,0 10 782,0 13 200,0

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Zeiteinheit: Islamisches Mondjahr (11 Tage kürzer als das gregorianische Kalenderjahr). Haushaltsjahre: 1965 vom 15. Oktober des vorhergehenden bis zum 14. Oktober des angegebenen Jahres, 1970 vom 13. September 1969 bis 31. August 1970, 1971 vom 1. September 1970 bis zum 21. August 1971, 1972 vom 22. August 1971 bis zum 11. August 1972. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Voranschläge.

a) 1972: 87 000 Hörfunkgeräte und 50 000 Fernsehgeräte. - b) 1964. - c) DM 0,7806 für 1 S.Rl. - d) US-\$ 0,2750 für 1 S.Rl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Einkommensteuer	Mill. S.Rl.	1 793,1	3 521,9	3 963,0	7 728,7	.
dar. der Ölgesell-						
schaften	Mill. S.Rl.	1 756,6	3 459,3	.	.	.
Verbrauchssteuern	Mill. S.Rl.	135,0	242,5	292,0	313,5	.
Beförderungsteuern	Mill. S.Rl.	42,0	53,8	.	.	.
Royalties	Mill. S.Rl.	813,4	1 738,5	1 573,0	2 226,7	.
Öffentliche Dienst-						
leistungen	Mill. S.Rl.	21,9	28,5	.	.	.
Hafengebühren	Mill. S.Rl.	10,0	15,5	.	.	.
Nachrichtendienste	Mill. S.Rl.	14,0	38,4	.	.	.
Sonstige Einnahmen	Mill. S.Rl.	282,6	326,9	.	.	.
Ausgaben	Mill. S.Rl.	3 112,0	5 966,0	6 380,0	10 782,0	13 200,0
darunter:						
Informationsministerium	Mill. S.Rl.	22,5	98,8	76,0	118,0	165,0
Außenministerium	Mill. S.Rl.	49,2	59,3	59,0	79,0	108,0
Ministerium für Vertei-						
digung und Zivilluft-						
fahrt	Mill. S.Rl.	402,2	1 743,3	1 866,4	2 346,5	3 547,0
darunter:						
Armee	Mill. S.Rl.	321,2	983,2	.	.	.
Luftwaffe	Mill. S.Rl.	28,5	593,5	.	.	.
Zivilluftfahrt	Mill. S.Rl.	43,7	154,0	.	.	.
Innenministerium	Mill. S.Rl.	275,8	841,9	828,0	1 380,0	1 867,0
darunter:						
Öffentliche Sicherheit	Mill. S.Rl.	112,2	167,4	.	.	.
Stadtverwaltungen 1)	Mill. S.Rl.	5,3	382,0	322,0	644,0	887,0
Erziehungsministerium 1)	Mill. S.Rl.	305,1	483,7	593,0	1 023,0	1 401,0
Hauptverwaltung						
(General Bureau)	Mill. S.Rl.	271,0	384,2	546,0	.	.
Schulen	Mill. S.Rl.	34,0	99,5	.	.	.
Ministerium für Verkehr						
und Nachrichtenwesen	Mill. S.Rl.	118,4	701,4	633,0	1 483,0	1 435,0
darunter:						
Straßen und Häfen	Mill. S.Rl.	26,9	539,0	489,0	1 100,0	1 072,0
Post und Nachrichten-						
übermittlung	Mill. S.Rl.	55,0	160,5	142,0	381,0	329,0
Landwirtschafts-						
ministerium						
Land- und Wasserwirt-						
schaft	Mill. S.Rl.	67,4	382,3	313,0	569,0	708,0
Ministerium für Erdöl						
und Bodenschätze	Mill. S.Rl.	11,9	76,6	59,0	108,0	117,0
Erdöl	Mill. S.Rl.	7,1	23,6	24,0	43,0	52,0
Bodenschätze	Mill. S.Rl.	4,8	53,0	35,0	65,0	65,0
Gesundheitsministerium	Mill. S.Rl.	117,4	168,3	177,1	279,3	421,0
Ministerium für Handel						
und Industrie	Mill. S.Rl.	10,5	22,9	24,0	50,0	70,0
Ministerium für Wall-						
fahrten und religiöse						
Stiftungen	Mill. S.Rl.	34,2	53,3	53,0	88,0	120,0
darunter:						
Stiftungen und Moscheen	Mill. S.Rl.	25,2	43,0	.	.	.
Pilgerfahrten	Mill. S.Rl.	2,9	7,4	.	.	.
Entwicklungsausgaben 2)	Mill. S.Rl.	1 205,3	2 682,0	2 596,0	5 035,7 <sup>a)</sup>	.
darunter:						
Landwirtschaft	Mill. S.Rl.	51,9	300,0	230,1	456,0	.
Wasserwirtschaft	Mill. S.Rl.	97,1	.	.	.	.
Handel und Industrie	Mill. S.Rl.	7,9	8,7	9,2	28,9	.
Erdöl und Bodenschätze	Mill. S.Rl.	94,6	57,7	39,6	82,3	.
Bildungswesen	Mill. S.Rl.	74,0	42,2	24,9	125,9	.
darunter:						
Universität Er Riad	Mill. S.Rl.	2,8	4,0	.	.	.
Mädchenschulen	Mill. S.Rl.	13,6	6,8	.	.	.
Gesundheitswesen	Mill. S.Rl.	23,5	13,5	10,9	29,2	.
Stadtverwaltungen	Mill. S.Rl.	165,9	252,3	190,1	438,8	.
Wallfahrten und reli-						
giöse Stiftungen	Mill. S.Rl.	15,6	10,7	9,0	.	.
Straßen und Häfen	Mill. S.Rl.	343,5	500,0	450,0	.	.
Post und Fernmelde-						
wesen	Mill. S.Rl.	67,5	95,9	96,0	.	.
Zivilluftfahrt 3)	Mill. S.Rl.	25,7	104,7	.	.	.

1) Einschl. Schulen.- 2) Die in dieser Tabelle gesondert aufgeführten Entwicklungsausgaben sind in den o. a. Ausgaben des Staatshaushalts bereits enthalten.- 3) Einschl. Saudi Airlines.

a) Ohne Projektaufwendungen der öffentlichen Körperschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise	1962/63 = 100	102	109	111	114	118
Nahrungsmittel	1962/63 = 100	105	114	116	119	120
Textilien	1962/63 = 100	90	92	91	94	95
Brennmaterialien	1962/63 = 100	93	91	90	89	117
Baumaterialien	1962/63 = 100	106	124	125	136	135
Sonstiges	1962/63 = 100	100	104	107	103	103
		1965	1966	1967	1968	1969
<b>Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Dschidda<sup>1)</sup></b>						
Weizenmehl, amerik.	S.Rl./50 kg	15,13	18,37	22,08	24,04	23,03
Reis, pakistan. (Bimati)	S.Rl./50 kg	43,50	48,08	62,25	66,41	60,21
Tee, (Abujabal)	S.Rl./25 lbs <sup>2)</sup>	82,75	80,83	76,96	75,12	73,50
Kaffee, äthiop.	S.Rl./50 kg	271,75	260,42	234,16	234,58	223,75
Zucker, rumän. u. brit.	S.Rl./95 kg	50,75	45,58	49,26	54,50	57,47
Hammelfleisch, einh.	S.Rl./ kg	5,25	5,67	5,50	6,04	6,21
Rindfleisch (m. Knochen)	S.Rl./ kg	4,25	3,69	3,50	3,83	4,09
Baumwollsaatöl	S.Rl./100 lbs	90,00	82,00	82,00	66,76	68,18
Zwiebeln	S.Rl./50 kg	27,75	22,25	26,37	30,30	23,08
Leuchtöl	S.Rl./55 gal <sup>3)</sup>	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Benzin	S.Rl./ 5 gal	3,75	3,75	3,75	3,70	3,68
Dieselöl	S.Rl./55 gal	19,00	19,00	19,25	19,00	19,00
Zement, einh.	S.Rl./100 Sack	490,00	550,00	550,00	540,83	540,00
Mauersteine	S.Rl./100 St	70,00	70,00	82,50	82,08	91,75
Holz (whitewood)	S.Rl./ cbm	251,75	257,33	307,83	311,72	339,17
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>						
<b>Haushalte mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen von 300 S.Rl.</b>						
Ernährung	1962/63 = 100	103	106	111	.	.
Wohnung <sup>4)</sup>	1962/63 = 100	105	112	118	.	.
Bekleidung <sup>4)</sup>	1962/63 = 100	104	104	107	.	.
Verschiedenes <sup>5)</sup>	1962/63 = 100	97	91	103	.	.
<b>Haushalte mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen von 600 S.Rl.</b>						
Ernährung	1962/63 = 100	101	102	102	.	.
Wohnung <sup>4)</sup>	1962/63 = 100	103	109	113	113	114
Bekleidung <sup>4)</sup>	1962/63 = 100	104	110	116	115	116
Verschiedenes <sup>5)</sup>	1962/63 = 100	107	118	121	122	121
		1965	1966	1967	1968	1969
<b>Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Dschidda<sup>1)</sup></b>						
Rindfleisch, mit Knochen	S.Rl./kg	4,38	3,91	4,00	4,08	4,21
Hammelfleisch, einheimisch	S.Rl./kg	5,25	5,63	6,00	6,04	6,21
Eier, importiert	S.Rl./ 5 St	1,03	1,00	0,88	.	.

1) Errechnet aus Vierteljahreszahlen.- 2) 1 lb = 454 g.- 3) 1 gal. = 3,79 l.- 4) Einschl. Schuhwaren.- 5) Einschl. Dienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Baumwollsaatöl	S.Rl./kg	2,06	2,30	2,48	2,12	2,17
Weizenmehl, amerikanisch	S.Rl./kg	0,50	0,58	0,74	0,78	0,73
Reis, pakistanisch (Bimati)	S.Rl./3 kg	3,00	3,33	3,91	4,99	4,42
Zwiebeln	S.Rl./kg	0,70	0,70	0,83	0,88	0,83
Tomaten	S.Rl./kg	0,75	1,45	1,43	1,50	1,61
Apfelsinen	S.Rl./kg	1,81	1,77	1,75	1,77	1,88
Äpfel, libanesisch (1. Sorte)	S.Rl./kg	2,00	2,00	1,96	1,66	2,15
Zucker, rumänisch und britisch	S.Rl./kg	0,63	0,61	0,65	0,65	0,71
Kaffee, äthiopisch	S.Rl./kg	6,63	6,12	6,00	5,62	5,42
Benzin	S.Rl./gal. 1)	0,75	0,75	0,75	0,74	0,74
Leuchtpetroleum	S.Rl./5 gal.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

1964			1965		
Er Riad	Dschidda	Mekka	Medina	Tauf	El Katif

### Löhne

Durchschnittliche Brutto-  
monatsverdienste von  
In- und Ausländern

Höchstverdienst		1964	1965	1966	1967	1968	1969
Inländer	S.Rl.	1 274	3 000	3 250	2 500	2 000	672
Ausländer	S.Rl.	1 943	3 409	1 875	3 308	2 219	1 621
Mindestverdienst							
Inländer	S.Rl.	120	100	104	85	50	100
Ausländer	S.Rl.	110	50	80	50	85	150
Durchschnittsverdienst							
Inländer	S.Rl.	314	399	301	249	302	279
Ausländer	S.Rl.	336	444	288	380	254	352

1964					
Er Riad		Dschidda		Mekka	
Mindest- verdienst	Durch- schnitts- verdienst	Mindest- verdienst	Durch- schnitts- verdienst	Mindest- verdienst	Durch- schnitts- verdienst

Durchschnittliche Brutto-  
monatsverdienste der  
In- und Ausländer

nach Berufsgruppen

Wissenschaftler,  
technische und  
verwandte Fach-  
kräfte

Inländer	120	480	150	911	216	261
Ausländer	153	724	346	1 197	383	391
Höhere und gehobene Regierungs- und Verwaltungs- bedienstete 2)						
Inländer	375	1 253	717	1 615	595	933
Ausländer	521	1 121	550	1 456	396	939
Bürokräfte						
Inländer	456	490	421	616	272	534
Ausländer	552	733	423	657	357	609
Verkaufskräfte						
Inländer	202	229	240	267	-	-
Ausländer	120	165	181	243	-	-
Landwirte 3)						
Inländer	220	228	-	-	-	-
Ausländer	187	192	-	-	-	-

1) 1 gal. = 3,79 l.- 2) Einschl. leitender Personen in der Privatwirtschaft.- 3) Einschl. Tierzüchter sowie Fischer und verwandte Berufe.

Gegenstand der Nachweisung	1964					
	Er Riad		Dschiidda		Mekka	
	Mindest- verdienst	Durch- schnitts- verdienst	Mindest- verdienst	Durch- schnitts- verdienst	Mindest- verdienst	Durch- schnitts- verdienst
S.Rl.						
Bergleute, Stein- brecher und ver- wandte Berufe						
Inländer	225	225	188	245	-	-
Ausländer	317	317	203	208	-	-
Fachkräfte des Ver- kehrs- und Nach- richtenwesens						
Inländer	294	355	322	338	283	285
Ausländer	251	257	320	408	291	294
Facharbeiter und Produktions- arbeiter 1)						
Inländer	135	267	100	303	104	279
Ausländer	110	328	50	363	80	281
Dienstleistungs- berufe						
Inländer	171	248	100	197	150	181
Ausländer	146	228	100	237	103	194

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt <sup>2)</sup>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill. S.Rl.	10 404	11 939	13 228	14 639	16 049
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	%	+ 11,6	+ 14,8	+ 10,8	+ 10,7	+ 9,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S.Rl.	874	839	862	897	974
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. S.Rl.	128	150	167	181	196
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S.Rl.	4 534	5 473	6 088	6 813	7 402
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S.Rl.	850	911	973	1 136	1 266
Baugewerbe	Mill. S.Rl.	502	633	707	796	834
Handel	Mill. S.Rl.	718	823	876	989	1 176
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. S.Rl.	739	855	976	1 060	1 172
Übrige Bereiche <sup>3)</sup>	Mill. S.Rl.	2 058	2 252	2 578	2 768	3 029
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mill. S.Rl.	10 404	11 939	13 228	14 639	16 049
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. S.Rl.	2 909	3 026	3 177	3 368	3 603
Staatsverbrauch	Mill. S.Rl.	1 654	1 915	2 437	2 652	2 938
Anlageinvestitionen	Mill. S.Rl.	1 712	2 330	2 327	2 544	2 675
Vorratsveränderung	Mill. S.Rl.	- 211	- 342	+ 91	+ 395	+ 577
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.Rl.	6 288	7 266	7 733	8 485	9 444
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.Rl.	1 948	2 255	2 538	2 806	3 189
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mill. S.Rl.	10 404	11 939	13 228	14 639	16 049

1) Einschl. nicht an anderer Stelle eingeordneter Hilfskräfte ("Labourers").- 2) Die Rechnungs-  
jahre beginnen am 1. Juli der angegebenen Jahre.- 3) Einschl. des Saldos aus indirekten  
Steuern abzügl. Subventionen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüber- schuß (-))	Mill. US-\$	+ 98	- 93	- 88	+ 67	+ 812
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. US-\$	+ 906	+ 939	+ 960	+ 1 305	+ 2 578
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 688	- 815	- 821	- 964	- 1 508
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 9	- 5	+ 9	± 0	8
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 697	- 810	- 830	- 964	- 1 500
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Aus- land (-) bzw. aus dem Aus- land (+))	Mill. US-\$	- 120	- 217	- 227	- 274	- 258
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Netto- auslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 5	- 193	- 136	- 4	+ 854
Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. US-\$	- 98	- 114	- 12	- 102	+ 124
Kurzfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapital- export:+, Nettokapital- import:-)	Mill. US-\$	+ 43	- 23	+ 3	+ 11	- 75
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 60	- 56	- 127	+ 87	+ 805
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 93	+ 100	+ 48	+ 71	- 42

#### E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Bis 1961 hatte Saudi-Arabien noch kein all-gemeines Entwicklungsprogramm. Die Planung begann Anfang 1961 mit einem durch königliches Dekret eingesetzten Obersten Planungsrat, der 1965 durch die "Central Planning Organization" ersetzt wurde. Den Entwicklungsplänen dieser Organisation kommt im wesentlichen eine koordinierende Bedeutung zu. Für die Verwirklichung der betreffenden Vorhaben bleiben die Fachministerien zuständig. Im September 1969 billigte der Ministerrat den Rahmen des Fünfjahresplans 1970/71 bis 1975/76, der eine jährliche Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts von 9,3 % vorsieht. Die Investitionen sollen im Planzeitraum rd. 41,3 Mrd. S.Rl. betragen, davon sind 18,4 Mrd. für Projekte und 22,9 für laufende Ausgaben vorgesehen. Im Vordergrund steht der Ausbau der sozialen Dienste (Bildungs- und Gesundheitswesen), des Verkehrs- und Nachrichtenwesens sowie die Entwicklung der städtischen Gebiete. Auch die Modernisierung der Landwirtschaft fördert der Staat, während die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft, von wenigen Großprojekten abgesehen, privaten Unternehmen überlassen bleibt.

Alle Programme saudiarabischer Planungsinstanzen bemühen sich um eine größere Diversifikation der wirtschaftlichen Grundlagen des Landes, um die allzu starke Abhängigkeit vom Erdöl zu verringern. Bisher stand der Ausbau der Infrastruktur im Vordergrund der staatlichen Entwicklungsvorhaben. Erst neuerdings wird der Übergang zu produktiven Sektoren stärker angestrebt. Das Bestreben, den materiellen Fortschritt mit den religiösen Vorschriften des Islams und den Traditionen des Landes in Einklang zu halten, steht der Entwicklungspolitik jedoch als Maxime voran. Zur weiteren Entwicklung des Erdölsektors gründete die Regierung 1962 die "General Petroleum and Mineral Organization" (Petromin), die selbständig Pläne und Projekte zur Erschließung der Bodenschätze und Entwicklung der petrochemischen Industrie aufstellt und durchführt. Außerdem hat die Petromin einen Fünfjahresplan mit Ausgaben in Höhe von insgesamt 1,5 Mrd. S.Rl. als Beitrag zur Industrialisierung und Entwicklung des Landes erarbeitet.

Entwicklungshilfe

(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	- 57,21 <sup>a)</sup>
dar.:	
1965	- 0,20 <sup>a)</sup>
1966	- 22,00 <sup>a)</sup>
1967	- 12,00 <sup>a)</sup>
1968	- 15,50 <sup>a)</sup>
1969	5,00

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	4,63
dar.:	
1965	0,25
1966	0,24
1967	0,24
1968	0,44
1969	2,03

2. Bilateral

1) Öffentliche Nettoleistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

	Mill. US-\$
1960 bis 1970	11,18
darunter:	
Vereinigte Staaten	7,03
Frankreich	3,10

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1971	70,5

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Förderung des berufsbildenden Schulwesens,  
berufliche Aus- und Fortbildung (Stipendiaten).

<sup>1)</sup> Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Kingdom of Saudi Arabia, Ministry of Finance and National Economy, Central Department of Statistics, (Riyadh)	Statistical Yearbook 1970
—, Central Department of Statistics, Riyadh	Digest of foreign trade statistics
—, Saudi-Arabian Monetary Agency, Jidda	Annual report 1971
	Statistical summary
The Directorate General of Broadcasting, Press and Publications, (Riyadh)	Facts about Saudi Arabia
Arabian American Oil Company, Dharan	Report of operations to the Saudi Arab Government

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale Quellenmaterial verwiesen.